

Festakt am Tunnelportal in Terfens – Österreichs derzeit größtes Bahnprojekt

Startschuss im Unterinntal, Ruf nach dem Basistunnel

An der Unterinntaltrasse wird seit gestern offiziell gebaut. Die versammelte Politik ist sich einig, dass jetzt auch der Brennerbasistunnel her muss.

TERFENS (TT). Mit einem Festakt ist am Mittwoch in Terfens der offizielle Startschuss für das derzeit größte Eisenbahnprojekt Österreichs, die Unterinntaltrasse, gefallen. Die 40 km lange und 1,35 Mrd. Euro teure Trasse ist als Zulaufstrecke für den Brennerbasistunnel (Innsbruck–Franzensfeste) gedacht. Die Fertigstellung ist für 2009 geplant.

Verkehrsminister Reichhold (FP) wollte bei dem Festakt ein Brenner-Memorandum mit Italien unterzeichnen. Darin sollte die Planung für den Basistunnel vereinbart werden. Italiens Verkehrsminister Lunardi erschien gestern aber nicht in Terfens. Über die Gründe gab es widersprüchliche Angaben. Reichhold will Lunardi das Memorandum heute beim EU-Ministerrat in Luxemburg unterbreiten.

Die Notwendigkeit, nun auch den Basistunnel zu realisieren, prägte auch die übrigen Wortmeldungen in Ter-



An die Geräte. Minister Reichhold versucht sich an der ersten Ankerbohrung für die Unterinntaltrasse. Lindenberger (dahinter) und Weingartner stehen ihm bei.

Foto: Parigger

fens. LH Weingartner betonte, dass Tirol nicht Verhinderer sein wolle. Notwendig seien langfristige Verkehrsüberlegungen wie eben die Bahnprojekte. Süd-

tirols LH Durnwalder nannte den Ausbau des Unterinntals einen „Hoffnungsschimmer“ für den Basistunnel.

Der Generaldirektor der Brenner Eisenbahn GmbH,

Hans Lindenberger, verwies auf den „Hindernislauf“, den die Inntaltrasse hinter sich habe. Unter den FP-Verkehrsmministern drohte mehrmals der Baustopp. **Seiten 4+13**